

Goran Jelisic

## MENSCHEN UND UNMENSCHEN

Die Odyssee eines jungen serbischen Offiziers  
während des Jugoslawienkrieg

Vorwort: Klaus Hartmann

Als die Sowjetunion fiel und Deutschland vereint wurde, schlug die letzte Stunde für die Sozialistische Föderative Republik Jugoslawien. Die „einzige verbliebene Supermacht“ und ihre „Verbündeten“ konnten die Neutralität eines ziemlich großen Staates mitten in Europa nicht mehr dulden.

Persönlichkeiten der diversen Ethnien Jugoslawiens wurden zuerst von der BRD und zu einem späteren Zeitpunkt von den USA generös unterstützt, um oppositionelle, westlich orientierte, z.T. terroristische Bewegungen zu gründen. Besonders zu beachten ist die Instrumentalisierung des Islams. Sogar Osama Bin Laden wurde von der CIA mit seiner Kohorte von Gotteskriegerern nach Sarajevo verfrachtet. Die Agenda des Westens lautete: Nur national homogene Staaten haben das Recht zu existieren... mit einer Ausnahme: Bosnien-Herzegowina, weil die dortige serbische Bevölkerung (40%) unter dem Joch der zusammengekitteten Allianz zwischen Kroaten und Muslimen leiden sollte.

Die Serben sind weder Terroristen, noch haben sie seit Jahrhunderten irgendeinen Krieg außerhalb ihres Landes geführt. Trotzdem haben sie die Folgen einer hegemonischen Politik der „neuen Weltordnung“ zu tragen. Tausende Serben haben ihr Leben verloren, hunderttausende wurden aus ihren Häusern gejagt und hunderte schmoren - oft unschuldig - in den Knästen des demokratischen Europa.

Goran Jelisic beschreibt in diesem Buch seine angeblichen Verbrechen, die Professionalität der Funktionäre, die als Richter von den Gönnern des privaten internationalen Haager Tribunal ernannt wurden, und die Loyalität seines eigenen „Verteidigers“ gegenüber dem Staatsanwalt. Heute weilt er in einem italienischen Knast, leidet an verschiedenen Krankheiten, ist einer strikten „antiterroristischen Disziplin“ unterworfen und muss dem Druck der Geheimdienste standhalten, die ihm „zu bestimmten Bedingungen“ die sofortige Freiheit in Aussicht stellen.

„Menschen und Unmenschen“ gibt Einblick in das Elend, das durch Kriege Generationen traumatisiert. Offensichtlich haben die verantwortlichen Politiker nichts aus den vergangenen Kriegen gelernt. In Den Haag treffen sich Jugoslawen diverser Ethnien: „Ich begann von der Zeit zu erzählen, als ich mich auf dem Gebiet von Glamoč befand, im Dorf Skučani, zu Füßen des Golija-Gebirges. Es war mir gelungen, den Kroatischen Verteidigungskräften einige Haubitzen zu stehlen. Plötzlich sah ich, dass Furundžija grün wurde und mich verblüfft ansah. Ich fragte ihn, ob er sich gut fühle, und er antwortete mir, ich solle wiederholen, wo ich gekämpft hatte. Ich wiederholte ihm, am Golija-Gebirge. Er fragte, ob es die Grosse oder die Kleine Golija gewesen sei. Mir kam dabei nichts komisch vor und ich fuhr mit meiner Erzählung fort und führte aus, dass ich den Kroaten nicht nur die Haubitzen, sondern auch Essen, anderes Material und alles Mögliche gestohlen hatte. Nach einer Weile rief Furundžija aus: „Du Scheissstück, du warst das also, der mir alles gestohlen hat?“. Menschen und Unmenschen. Für einen Augenblick war ich ohne Worte und begann, rot anzulaufen. Dann wehrte er ab: „Vergiss es, das war nur Krieg“. Danach haben wir lange über dieses Thema gescherzt.

broschiert, 14 x 20,5 cm

360 Seiten

ISBN: 978 3 88975 239 0

20,00 €



  
ZAMBON

Leipziger Straße 24 • 60487 Frankfurt / M  
Tel. (069) 77 92 23 • Fax (069) 77 30 54  
www.zambon.net • zambon@zambon.net

Buchauslieferung durch SOVA,  
Sozialistische Verlagsauslieferung GmbH  
Tel. (069) 41 02 11 • Fax (069) 41 02 80  
www.sovaffm.de • sovaffm@t-online.de



9 783889 752390